

# Wado-Ryu Workshop in Eckernförde



Am 12.07.2025 fand in Eckernförde der Wado-Ryu Workshop statt. Fuji-Yama Eckernförde e.V. war Ausrichter dieses Lehrgangs. Es standen drei Sporthallen die jeweils in drei Teile durch Trennwände getrennt werden konnten zur Verfügung. Teilnehmen konnten alle Karateka, auch aus anderen Stilrichtungen und andere Kampfkünste aus Schleswig-Holstein und den anderen Bundesländern. Um 09:45 Uhr ging es los, der Leiter des Workshops Andreas Frahm begrüßte alle Teilnehmer und Trainer. Er erklärte den Ablauf des Tages. Andreas bedankte sich bei Michael Krüger, Sven Brencher und dem Stilrichtungsreferenten Klaus Dobberitz für die Erstellung und Planung des Workshops. Er teilte den Teilnehmern auch noch mal explizit mit, dass jeder Karateka auch zu einem Training in einem anderen Verein kommen kann wann immer sie es möchten. Dann wurde sich mit Spiel und Spaß aufgewärmt.

Das Angebot war vielfältig, in neun Hallen konnten sich die Teilnehmer in einer Einheit (60min.) ihren Schwerpunkt aussuchen. So konnte jeder der Teilnehmer sich seinen eigenen Schwerpunkte zusammensetzen. Angeboten wurde Kata, Kihon, Ippon Kumite, Kihon Kumite, Ohyo Kumite, Rensoku Waza, TantoTori, IDori, Bunkai, Selbstverteidigung auf Kata Elemente, Selbstverteidigung gegen Messer und eine spezielle Einheit: Kampfrichtersicht auf Wado-Prinzipien. Einige Einheiten wurden zeitlich versetzt wiederholt angeboten, damit die Teilnehmer auch hier die Chance hatten teilzunehmen. Die Einheiten wurden nach Graduierungen aufgestellt. So konnte jeder das üben, was er zur nächsten Prüfung braucht.

### Zur Einheit: **Kampfrichtersicht auf Wado-Prinzipien:**

Zum ersten Mal beim Wado-Workshop wurde diese Einheit angeboten. Über den Kampfrichterreferenten Schleswig-Holstein, Stephan Koch, wurden alle Kampfrichter und Anwärtler aus SH eingeladen.

Neben Stephan Koch nahmen fünf weitere Kampfrichter an der Einheit teil.

Die Mehrzahl der Kampfrichter kommt vom Shotokan, so dass bei Wettkämpfen Wado-Katas (gefühlte) oftmals schlechter bewertet werden, da die Wado-Prinzipien den Kampfrichtern nicht bekannt sind. Sophie und Karsten Schumacher erläuterten den Kampfrichtern, warum Wado-Katas anders aussehen, als die Katas anderer Stilrichtungen und begründeten dieses anhand der Eigenheiten unserer Stilrichtung, wie Ausweichbewegungen, höhere Stände, keine Ausholbewegungen bei den einzelnen Techniken, wie z. B. Gedan Barai usw.

Gemeinsam wurden auch Katas gelaufen – Pinan Nidan und Bassai, was für die teilnehmenden Shotokan-Kampfrichter neu und nicht immer einfach war.

In der Abschlussbesprechung waren die Teilnehmer sich einig, dass sie viel mitnehmen konnten und Wado-Katas jetzt auch mit dem erworbenen Hintergrundwissen anders und wahrscheinlich auch deutlich besser bewerten werden. Selbst für Stephan Koch, der als Kampfrichter auch international (EKF / WKF) auf der Matte steht, ergaben sich neue Einblicke gerade im Vergleich zum Shotokan, die er während des Trainings auch direkt den anderen Kampfrichtern an die Hand gab.

Jede Einheit wurde von zwei Trainern aus verschiedenen Vereinen geleitet. Somit hatten wir 18 Trainer am Start und die Teilnehmer hatten eine optimale Korrektur und Verbesserung. Alle neun Hallen wurden von den Teilnehmern besucht. Demnach ist das Konzept aufgegangen.

Fuji-Yama hat für die Teilnehmer Kaffee und Kekse zur Verfügung gestellt.

Am Ende des Lehrgangs trafen sich die Trainer zu einem Abschluss Gespräch. Hier wurden

Verbesserungen oder Erweiterungen besprochen die in den nächsten Work-Shop **26.09.2026** einfließen sollen. Bitte jetzt schon in eurem Kalender vormerken ☺.

Dieser Work-Shop hat aufgezeigt, dass nicht alle Teilnehmer aus den verschiedenen Vereinen auf dem gleichen technischen Stand und Niveau sind. Das haben die Teilnehmer selbst festgestellt und haben sich gefreut an diesem Lehrgang teilgenommen zu haben. Jeder hat etwas dazu gelernt und kann es in seinem Verein trainieren und vertiefen. Der Ausrichter und die Trainer hoffen, dass sich dieser sehr intensive Lehrgang herumspricht und im nächsten Jahr mehr Teilnehmer auch aus den anderen Bundesländern kommen. Ihr seid herzlich Willkommen.

Erwähnen möchte ich hier auch, dass Ingo Lukes aus dem Verein SV-Nordenham eine Sparte „Para-Sport für neurologisch Erkrankte“ gegründet hat. Ingo ist davon selbst betroffen und nimmt diesen langen Weg nach Schleswig-Holstein auf sich um optimal Ausgebildet zu werden. Ingo hat schon an diversen Lehrgängen in Schleswig-Holstein teilgenommen und kommt immer wieder gerne, wenn es seine Gesundheit zulässt. Danke Ingo, dass du durch deine eigene Erfahrung den Erkrankten zeigst, dass Kampfkunst Gesund und fit hält.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den Teilnehmern aus der Stilrichtung Shotokan für die Teilnahme und das Vertrauen bedanken, ihr seid immer herzlich Willkommen. Danke, an alle Trainer aus den verschiedenen Vereinen.

**PS: Die gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.**

Mit sportlichem Gruß  
Euer Stilrichtungsreferent Schleswig-Holstein  
Klaus